

# Glücksorte an der Mosel

Fahr hin &  
werd glücklich



Carmen Sadowski



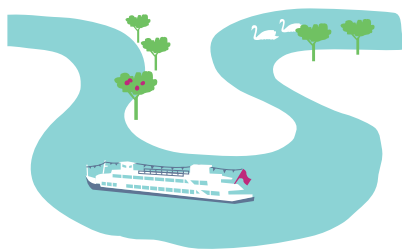
# Liebe Glücksuchende,

Mosel – wie das schon klingt! Romantisch, nach Weinbergen und Flussschleifen, oder? Nach Fachwerkdörfern, in denen die Gässchen so eng sind, dass man mitunter fürchtet, mit dem Auto stecken zu bleiben. Natürlich hat sich längst herumgesprochen, dass die Region Außergewöhnliches zu bieten hat: Große Weine und Baudenkmäler wie die Porta Nigra sind weltberühmt, das Tafelsilber sozusagen. Doch für die meisten Menschen im Tal entspringt die Quelle des Glücks in den Vogesen: Die beschauliche Mosel schenkt ihnen Geborgenheit. Wie sie sich sanft durchs Land windet, strahlt sie etwas Friedliches aus.

Loslassen. Zur Ruhe kommen. Das geht beinahe in allen Ecken und Schleifen. Wie wäre es mit einer Übernachtung in einer Ritterburg oder einem Fass? Mit einer Eselumarmung oder Wanderung über einen Elfenpfad? Morgens Schmetterlinge im Lavendel tanzen sehen, mittags den steilsten Weinberg Europas besteigen und abends in einer fast 1000 Jahre alten Mühle zu Abend essen? Bitteschön, an der Mosel ist das möglich.

Wenn man als Besucher selbst ein Stück vom Glück abhaben will, muss man nur losziehen. In diesem Sinne: Viel Glück!

Ihre Carmen Sadowski



# Deine Glücksorte ...



## 1 Ab in die Schleife!

Der Prinzenkopfturm  
in Pünderich .....8

## 2 Wundertüte mitten im Wald

Die Burg Arras in Alf .....10

## 3 Volle Pulle

Im Weingut Immich-Anker  
in Enkirch .....12

## 4 Schön ausgemalt

Die Römergräber in Nehren .....14

## 5 Hol schon mal den Wagen

Das Zylinderhaus in  
Bernkastel-Kues .....16

## 6 Sand in Sicht

Die Klosterruine Stuben  
bei Bremm .....18

## 7 Gib mir die Kugel!

Das Café Hansen in  
Bernkastel-Kues .....20

## 8 Hauptsache Heimat

Die Filmschauplätze in Beilstein ....22

## 9 Kein Rotkäppchen in Sicht

Der Wald bei Ürzig .....24

## 10 Luxus der Einfachheit

Die Pilgerherberge in  
Traben-Trarbach .....26

## 11 Einmal Augenschmaus, bitte

Die Burgruine Landshut  
in Bernkastel-Kues .....28

## 12 Kunst mit Köpfchen

Der Skulpturengarten in  
Traben-Trarbach .....30

## 13 Wie auf Schienen

Radeln auf dem  
Maare-Mosel-Radweg .....32

## 14 Wo die Götter leben

Der Archäologische Park  
in Pommern .....34

## 15 Auge in Auge mit dem Uhu

Auf der Festung  
Ehrenbreitstein .....36

## 16 Lieblingssort der Künstler

Das Cusanus-Geburtshaus  
in Bernkastel-Kues .....38

## 17 Ein Bild von einer Ruine

Das Wolfer Kloster in Wolf .....40

## 18 Wo der Pfeffer wächst

Der Kletterweg in Erden .....42

## 19 Küss mich, Prinz

In der Ehrenburg in  
Brodembach .....44

## 20 Mit Goethe ins Gestern

Das Mittelmosel-Museum  
in Traben-Trarbach .....46

## 21 Berauschend schön

Der Wasserfall in  
Bernkastel-Kues .....48



## 22 Wo sich die Balken biegen

Die Altstadt von Ediger-Eller .....50

## 23 Rätselhafte Schönheit

Die Matthiaskapelle in  
Kobern-Gondorf .....52

## 24 Grüner wird's nicht!

Das Dortebachtal bei Klotten .....54

## 25 Geist in Flaschen

Die Schnapsbrennerei Vallendar  
in Kail .....56

## 26 Gut gelaufen

Der Graf-Georg-Johannes-Weg  
in Veldenz .....58

## 27 Nichts von der Stange

Die Feintäschnerei in  
Traben-Trarbach .....60

## 28 Nie mehr Mahlzeit

Das Tal der 13 Mühlen  
in Kattenes .....62

## 29 Mein Freund, der Baum

Die dicke Eiche in Altrich .....64

## 30 Rin in die Kartoffeln

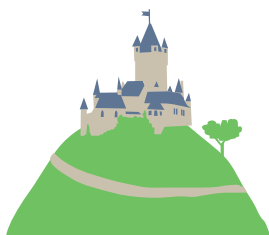
Das Hofgut Portz  
in Bekond .....66

## 31 In vollen Zügen

In der Moselweinbahn .....68

## 32 Zeigt her eure Füße

Die Wassertretanlage  
in Siebenborn .....70



## 33 Wo der Charme wohnt

Die Alte Mühle Höreth  
in Kobern-Gondorf .....72

## 34 Luftige Hängepartie

Die Geierlay in Mörsdorf .....74

## 35 Schwimmen mit Mehr-Blick

Das Panoramabad in Leiwen .....76

## 36 I-Ah zur Entspannung

Die Farm auf dem Veldener  
Bergfrieden .....78

## 37 1000 Jahre Geschichte

Die Alte St. Michaelskirche  
in Alken .....80

## 38 Lustwandeln wie Grafen

Das Schloss Liebieg in  
Kobern-Gondorf .....82

## 39 Wer hat's erfunden?

Die Bernkasteler Schweiz .....84

## 40 Für Sehleute

Die Brücke in  
Zeltingen-Rachtig .....86

## 41 Wo die Steinreichen leben

Der Kulturweg Mesenicher  
Steinreichskäpp .....88

## 42 Blumig und sehr persönlich

Die Villa Provence in  
Kobern-Gondorf .....90

# ... noch mehr Glück für dich



## 43 Wie am Schnürchen

Die Seilbahn in Koblenz .....92

## 44 Himmlischer Garten

Der Kreuzgang am

Trierer Dom .....94

## 45 Tarzan lässt grüßen

Der Kletterwald in

Traben-Trarbach .....96

## 46 Richtig süß

Das Café Klapperburg

in Beilstein .....98

## 47 Dufter Ernte

Der Razejunge-Wingert

in Lehmen .....100

## 48 Das ist der Gipfel

Frühstück auf dem Calmont .....102

## 49 Die wilden 70er

Das Partyschiff Telegraaf IV.

in Schweich .....104

## 50 Wein gut, alles gut

Der Springiersbacher Hof

in Ediger-Eller .....106

## 51 Wohlstand für Aale

Das Mosellum bei Koblenz .....108

## 52 Schlafen wie Diogenes

Camping Rissbach in

Traben-Trarbach .....110

## 53 Strahlende Zeiten

Die Sonnenuhr in Wehlen .....112

## 54 Gut Schlag!

Der Minigolfplatz in

Bad Wildstein .....114

## 55 Um Himmels willen

In der Kirche St. Michael

in Piesport .....116

## 56 Purpurne Köstlichkeit mit Pelz

Weinbergpfirsich-Markt

in Cochem .....118

## 57 Die brauen sich was!

Das Kloster Machern

in Wehlen .....120

## 58 Am Anfang war das Ommm ...

Im Buddha-Museum in

Traben-Trarbach .....122

## 59 Wächter des Lichts

Der Leuchtturm in Andel .....124

## 60 App in den Keller

Die Festung Mont Royal .....126

## 61 Entschleunigung old school

Das Kloster Springiersbach

in Bengel .....128

## 62 Majas Meister

Im Weingut Weis in Zell .....130

## 63 Büdchenliebe

Zum Weingärtner in

Zeltingen-Rachtig .....132



## 64 Schatzkammer der Bücher

*Im St. Nikolaus-Hospital in  
Bernkastel-Kues* .....134

## 65 Hoch hinauf, tief beeindruckt

*Der Calmont zwischen Eller  
und Bremm* .....136

## 66 Im guten Stübchen

*Im Jugendstilhotel Bellevue  
in Traben-Trarbach* .....138

## 67 Alles wie früher

*Das Weilmuseum in  
Senheim* .....140

## 68 Lage, Lage, Lage!

*Die Paulskirche bei Lieser* .....142

## 69 Flieger, grüß mir die Sonne

*Auf dem Flugplatz in  
Koblenz-Winningen* .....144

## 70 Im Reich der Kräuter

*Der Kräutergarten in  
Hatzenport* .....146

## 71 Auf der Mauer, auf der Lauer

*Die Burg Thurant in Alken* .....148

## 72 Der Geist der Weihnacht

*Das Krippenmuseum in  
Klüsserath* .....150



## 73 Herr Heinz bittet zu Tisch

*Kochkurse in der Mühle  
Vogelsang* .....152

## 74 Stonehenge der Mosel

*Der Wildstein im  
Kautenbachtal* .....154

## 75 Lokalkolorit vom Feinsten

*Das Spitzhäuschen in  
Bernkastel-Kues* .....156

## 76 Alles im Fluss

*Kanutour ab Ernst* .....158

## 77 Kostbare Klunker

*Das Edelsteinmuseum in  
Cochem* .....160

## 78 Schönheit kommt von innen

*In der Porta Nigra  
in Trier* .....162

## 79 Um die Wette zwitchern

*Im Weingut Ehses  
in Zeltingen-Rachtig* .....164

## 80 Alles ist erleuchtet

*Wein-Nachts-Markt in  
Traben-Trarbach* .....166

# Ab in die Schleife!

## 1 *Der Prinzenkopfturm in Pünderich*

Ihre Windungen haben die Mosel berühmt gemacht, alle Welt schwärmt von diesem kurvenreichen Spektakel. Wen allerdings schon der Anblick vom Tal aus überwältigt, der sollte erst mal auf den 27 Meter hohen Prinzenkopfturm klettern. Denn von der Plattform hat man den Bogen „Zeller Hamm“ im Visier – eine Spezialität in der Welt der Schleifen. Deren beide Enden liegen nämlich gerade mal 400 Meter voneinander entfernt, während der Fluss stolze 14 Kilometer braucht, um den Bergkamm zu umfließen.

Mosel, Mosel, in welche Himmelsrichtung das Auge auch schweift. Der Blick wandert rundum in die grenzenlose Weite. Auf die Ortschaften Pünderich, Bullay und Zell. Weiter über die Weinberge, den üppigen Kondelwald bis in den Hunsrück hinein. Im Norden tut sich der Bremer Calmont auf, Europas steilster Weinberg, im Westen lugt der Bergfried der Burg Arras hervor. Großartiger könnte das 360-Grad-Panorama kaum sein. Man kann es gar nicht oft genug sagen. Das wussten natürlich auch die Baumeister des Prinzenkopfturms. Deshalb haben sie unterm Dach ein Münzfernglas und eine Webcam installiert, die diese Fernsicht sogar ins Internet überträgt.

Von diesem Aussichtspunkt hat zwar angeblich schon der preußische Kronprinz Friedrich-Wilhelm vor 200 Jahren geschwärmt, sagt die Legende. So kam der Bergkamm, der ursprünglich „Pferdskopf“ hieß, zu seinem feineren Namen „Prinzenkopf“. Dass dort heute ein stählerner Turm steht, ist allerdings der Großzügigkeit und dem Herzblut der Menschen der „turmanliegenden“ Gemeinden zu verdanken: Sie alle haben sich gemeinsam für die Finanzierung ins Zeug gelegt. Bei einem Benefizabend mit liebenswerten Beiträgen rund um den Turm wurde gesammelt, Handwerker investierten kostenlos ihre Arbeitskraft. Einheimische sowie Feriengäste kauften symbolisch die 130 Treppenstufen, die heute hinauf zur Plattform führen. Wer sie beschritten hat, ist dem Himmel ein Stückchen näher gekommen.

- 
- ▶ Prinzenkopfturm, 56862 Pünderich (700 Meter von der Marienburg entfernt)
  - ▶ ÖPNV: Bus 333, Haltestelle Pünderich Ort, Überfahrt mit der Fähre ab Am Fährkopf





# Wundertüte mitten im Wald

## 2 Die Burg Arras in Alf

Wer zum Höhepunkt von Alf möchte, muss wirklich hoch hinaus. Denn wie sich das für eine Höhenburg gehört, thront die Arras einsam auf einem Berg über dem Dörfchen. Eine von Jugendstillatern gesäumte Serpentinstraße schlängelt sich hinauf zu dieser Wundertüte mitten im Wald. Weil in diesem Bilderbuch-Gemäuer so viel drin steckt, kann es aus vielerlei Gründen ein Glücksort sein. Zum Beispiel, weil man dort als Hotelgast in entzückenden Kemenaten mit Himmelbetten nächtigen kann. Vermutlich würde sogar die Prinzessin auf der Erbse diese Ausstattung mit der vollen Punktzahl bewerten. Oder weil auf Wunsch ein Barde das Mahl mit Minnegesängen beschallt. Vielleicht aber auch, weil einfach alles gezeigt wird, was man in einer Ritterburg so erwartet: natürlich Rüstungen, Waffen und Antiquitäten. Aber auch Vitrinen voll mit kostbaren Büchern und 200 Jahre alte Grafiken des Mosellaufs. Da steht sogar eine mittelalterliche Kanone im Innenhof und es gibt einen Burggarten mit Seerosenteich. Gleich neben dem Gewässer liegt übrigens der Bergwerksdirektor Dykerhoff aus Herne begraben, der die damals

zerstörte Burg vor über einem Jahrhundert kaufte und im heutigen Gewand wieder aufbauen ließ. Und natürlich will auch der 20 Meter hohe Bergfried bestiegen werden, weil er eine fabelhafte Aussicht über Hunsrück und Eifel

wie auf einer Fototapete präsentiert.

Dann ist da allerdings auch noch das Gedenkzimmer für Onkel Heini – eine Kuriosität unter den Museen im Moselland. Was sich dahinter verbirgt? Burgherr Roman Keuthen war ein Großneffe von Heinrich Lübke und hat einen Raum mit Devotionalien aus dem Nachlass des Altbundespräsidenten bestückt. Gezeigt werden Gastgeschenke von Herrschern aus aller Welt, ebenso persönliche Erinnerungsstücke: Da liegen Gaben vom letzten äthiopischen Kaiser Haile Selassie genauso wie ein Führerschein von Lübke. Eine solche Ritterburg bekommt man nicht alle Tage zu sehen. Dieses originelle Gemäuer macht gute Laune.

TIPP

Sehenswert ist auch die Burgkapelle mit dem gotischen Altarflügel.

📍 Burg Arras, 56859 Alf, Tel. (0 65 42) 2 22 75

[www.arras.de](http://www.arras.de)

🚌 ÖPNV: Bus 727, Haltestelle Alf Fabrik



# Volle Pulle

3

## Im Weingut Immich-Anker in Enkirch

Wie geht eigentlich Wein? Wer schon immer wissen wollte, wie die Trauben in die Flaschen kommen, der sollte eine nette Winzerin oder einen Winzer besuchen. Denn nirgends kann man die Tropfen besser kennenlernen, als bei den Menschen, die sie erzeugen. Die erklären, wie sie ihren Riesling machen. Und warum genau so und nicht ganz anders. In einer Region, in der sich das Leben seit Jahrhunderten um den Wein dreht, sollte sich im Grunde jeder wenigstens einmal eine Weinprobe gönnen. Dann sitzt man also da, riecht, fragt und schlürft. So lief das zwar schon immer. Doch das Drumherum hat sich inzwischen vielerorts geändert: Holzvertäfelte Probierstube war gestern – der Zeitgeistreisende von heute nimmt Platz in einer Vinothek.

Es weht ein frischer Wind an der Mosel: Mit Ideen und handwerklichem Geschick hat eine neue Generation von Männern und Frauen dem Riesling eine sagenhafte Renaissance beschert. Viele Winzerkinder studieren, reisen um die Welt und kommen mit neuem Know-how zurück in die elterlichen Betriebe. Dann experimentieren sie mit neuen Sorten, lassen originelle Etiketten für ihre Flaschen entwerfen und setzen auf moderne Architektur.

**TIPP**  
Lassen Sie sich vom Winzer durch den Keller mit der Schatzkammer führen.

Auch in Enkirch steht ein innovativer Winzer am Ruder. Gleich neben die elterliche Villa hat Daniel Immich vor einigen Jahren seine Vinothek gesetzt. Schluss mit Eiche rustikal und Römergläsern. Stattdessen Ambiente und ganz viel Licht. In dem freundlichen Raum veranstaltet Daniel nicht nur Feste, sondern auch Krimi-Weinproben, Lesungen und Konzerte. Was passt besser zusammen als der Genuss von Wein und Kultur? Veränderungen sind gut, aber vieles bleibt auch für immer: Der Sekt wird in Enkirch nach wie vor nach einem traditionellen Verfahren gerüttelt. Wer wissen will, wie das geht, darf gerne fragen. Daniel Immich ist ein gesprächiger Winzer, der fröhlich alles erklärt. Ein interessanter Platz, ein geselliger Ort. Wer Wein liebt, fährt einfach hin.

• Weingut & Sekthaus Immich-Anker, Am Steffensberg 19, 56850 Enkirch, Tel. (0 65 41) 62 30

[www.mosel.net](http://www.mosel.net)

• ÖPNV: Bus 333, Haltestelle Enkirch B53

# IMMICH

